

Das "Pinguin Nahariya Kaffee und Restaurant" wurde 1940 von der Familie Oppenheimer, die in den 30er Jahren aus Deutschland emigrierte, gegründet. Das Restaurant wird auch heute noch von der der gleichen Familie, inzwischen von der dritten und vierten Generation geführt. Dies ist für israelische Gastronomiebetriebe sehr ungewöhnlich.

Während der britischen Mandatszeit war das "Pinguin" das kulturelle Zentrum für die Bewohner Nahariyas. In den 40er und 50er Jahren war das Restaurant das zweite Zuhause nicht nur für Nostalgiker, sondern auch für die neuen Immigranten.

Während des Unabhängigkeitskrieges, als Nahariya vom Rest des Landes abgeschnitten war, wurde die einzige Zeitung in der Stadt an den Wänden des Restaurants ausgehängt. Auch der Konvoi, der schließlich den Belagerungsring nach Yechiam durchbrach, startete unmittelbar vom "Pinguin".

Als in den 60er Jahren Nahariya eines der meistbesuchten Urlaubsziele im Land war, kamen vor allem viele jungverheiratete Paare im Frühling, um hier ihre Flitterwochen zu verbringen. Selbstverständlich lauschte und tanzte man im Garten des "Pinguin", zu der Musik der damals populärsten Bands und Künstler.

Für all jene, die das "Pinguin" früher kannten, ist es heute schwer wiederzuerkennen. Nach einer Grundrenovierung in den 90er Jahren, wurde es zum "Pinguin Platz".

Das "Pinguin" ist immer noch der zentrale Treffpunkt für die Menschen in Nahariya und Umgebung. Heute, nach mehr als 76 Jahren genießen die Gäste weiterhin unser "Pinguin-Schnitzel".

